Ben (19)

Fachinformatiker in der Anwendungsentwicklung, 2. Lehrjahr

Das bin ich:

YouTube 20%	Netflix 80%
Fitnessfreak 70%	Couchpotato 30%
Berge 70%	Meer 30%

So bin ich auf meinen Job gekommen:

Ich war 2015 mit meinem Vater auf der IHKjobfit! im MVV Museum in München. Und die Firma, die mich auf der Messe besonders angesprochen hat, war SpaceNet. Die Ansprechpartner waren sehr nett und persönlich und es waren richtig motivierte Azubis vor Ort, die mich über den Beruf und die Unternehmenskultur aufgeklärt haben. Damit hatte ich dann schon einen ziemlich guten Überblick und habe mich beworben. Auf meine Bewerbung kam schon innerhalb von zwei Wochen eine positive Rückmeldung.

Darum habe ich mich für diesen Job entschieden:

Schon mit acht Jahren habe ich angefangen, mich für Computer und ihre Sprache zu begeistern. Und bei Computerspielen hat mich weniger das Spiel interessiert, sondern das, was dahinter steckt – also die Programmierung. Angefangen hat alles mit dem Spiel Mindcraft, ich habe mich gefragt, wie man es noch optimieren kann und habe mich deshalb in die Programmiersprache Java eingelesen. Dann fing ich an Webseiten zu erstellen, das Know-how dazu habe ich mir selbst beigebracht, und habe ein Kleinunternehmen angemeldet, um nebenbei etwas Geld zu verdienen. Inzwischen entwickle und programmiere ich schon seit zehn Jahren und finde es klasse, dass ich mit meinem Job mein Hobby jetzt zum Beruf machen kann.

Das macht mir am meisten Spaß daran:

Für mich ist die Entwicklung von Software wie eine Art Kunst. Es ist ein absolut kreativer Prozess: man stellt sich das Problem vor und sucht nach einer passenden Lösung. Es macht einfach Spaß, sich da reinzudenken – vor allem wenn am Ende alles so funktioniert, wie man es sich vorstellt. Generell bin ich eher im Back-End Bereich angesiedelt, also bei der Entwicklung interner Systeme, was zwar schwieriger ist, mir aber auch eine Menge Spaß macht. An meiner Ausbildung gefällt mir, dass ich von der IT- bis hin zur Marketingabteilung mehrere Bereiche kennenlerne.

Hier sehe ich mich in fünf Jahren:

Ich möchte mich hocharbeiten, deshalb strebe ich auch hohe Ziele an und möchte in circa sechs Jahren Abteilungsleiter sein. Dazu gehört es für mich auch, mein Allgemeinwissen auszubauen und immer auf dem aktuellsten Stand bleiben, man lernt schließlich nie aus.

Mein Tipp für euch:

Wichtig ist es, eine hohe Lernbereitschaft mitzubringen. Und: Lasst euch nicht entmutigen, wenn Ihr auch mal Aufgaben bekommt, die nicht so viel Spaß machen. Mir hat beispielsweise die Abteilung Einkauf nicht so gut gefallen, dennoch habe ich es durchgezogen - man darf einfach nicht aufgeben.

Mehr Infos zu Bens Ausbildungsbetrieb gibt es hier: https://www.space.net/

Was macht eigentlich ein Fachinformatiker in der Anwendungsentwicklung?

Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung entwickeln und programmieren Software unterschiedlichster Art, von kaufmännischen Programmen, die Arbeitsprozesse in Unternehmen erleichtern, bis zu Web-Content-Management-Systemen, mit denen man Inhalte auf Webseiten darstellen kann. Sie testen bestehende Anwendungen, beheben Fehler und passen sie den Anforderungen der Kunden an. Für ihre Arbeit nutzen sie Programmiersprachen und Werkzeuge wie z.B. Entwicklertools. Nach ihrer Ausbildung werden Fachinformatiker/innen der Anwendungsentwicklung in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche und der öffentlichen Verwaltung gebraucht.